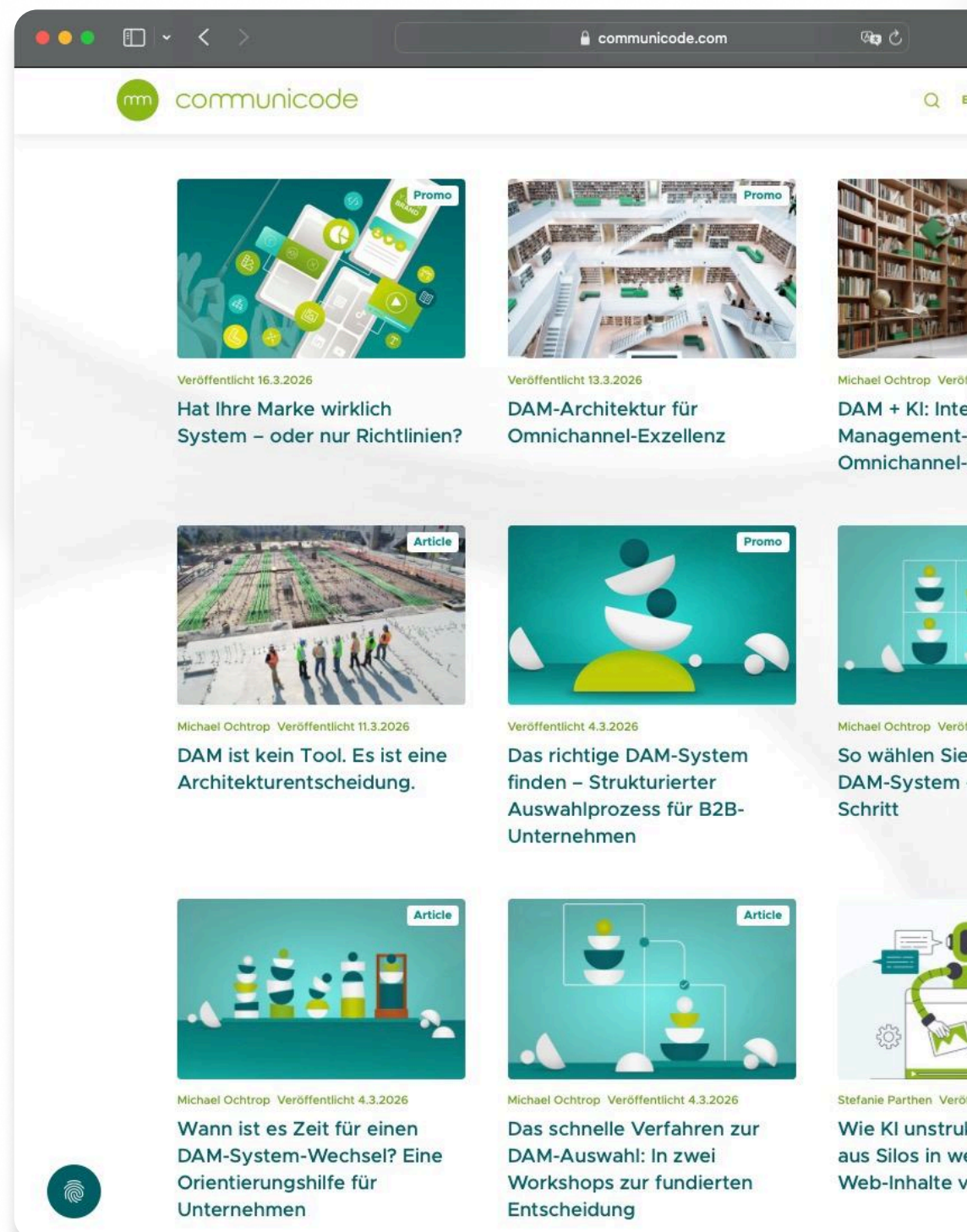


DAM-Auswahl Checkliste 2026

10 Fragen, die Sie vor der Entscheidung für ein Digital Asset Management System klären sollten

- ✓ Welche Ziele soll das neue DAM-System erfüllen?
- ✓ Welche Systeme müssen angebunden werden?
- ✓ Wie wollen wir Anbieter vergleichen?





communicode
building digital bridges

DAM-Auswahl Checkliste

10 Fragen, die Sie vor der Entscheidung für ein Digital Asset Management System klären sollten

Diese Checkliste richtet sich an mittelständische B2B-Unternehmen, die ein Digital Asset Management (DAM) System auswählen oder wechseln möchten. Sie hilft Ihnen, Klarheit über Anforderungen, Risiken und Entscheidungskriterien zu gewinnen – bevor Sie Anbieter vergleichen oder Demos durchführen.

1 Warum beschäftigen wir uns aktuell mit der Auswahl eines DAM-Systems?

Klären Sie den konkreten Auslöser für die DAM-System Auswahl. Geht es um funktionale Grenzen, fehlende Skalierbarkeit, mangelnde Akzeptanz oder um strategische Veränderungen in Ihrer Systemlandschaft? Ein klar definierter Anlass schafft Fokus für den gesamten Auswahlprozess.

Tipp: Ein sauber formulierter Auslöser verhindert, dass Symptome statt Ursachen adressiert werden.

2 Welche Ziele sollen durch die Einführung eines neuen DAM-Systems erfüllt werden?

Eine klar definierte Zielsetzung schärft den gesamten Auswahlprozess. Automatisierung von Auslieferungsprozessen, Optimierung von Abnahmeprozessen, Kostenersparnis entlang der gesamten Asset Supply Chain? Eine wichtige Frage bei der Definition von Zielen ist: Wo erzielt das Unternehmen den größten Mehrwert.

Tipp: Eine genaue Zieldefinition setzt die wesentlichen Schwerpunkte für ein DAM-Projekt und ist entscheidend für die Systemauswahl.

3 Welche Use Cases muss das DAM abdecken?

Definieren Sie die wichtigsten Anwendungsfälle, die Ihr DAM heute und künftig unterstützen muss. Dazu zählen z. B. Marketingkampagnen, Produktkommunikation, internationale Content-Nutzung oder die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Use Cases sind wichtiger als lange Feature-Listen. Wichtig: In dieser Phase geht es nicht um eine genaue Spezifikation, sondern darum, die wesentlichen Schwerpunkte festzulegen, die das DAM unterstützen muss. Das ist ein entscheidender Faktor für die DAM-Auswahl.

Tipp: Beschreiben Sie Use Cases möglichst mit ihrem gewünschten Mehrwert (Business Value). Das hilft bei der Priorisierung und Bewertung der DAM-Systeme.

4 Wer sind die relevanten Stakeholder im Auswahlprozess?

Ein DAM betrifft mehrere Bereiche gleichzeitig. Identifizieren Sie frühzeitig alle beteiligten Fachbereiche wie Marketing, E-Commerce, IT oder Recht und binden Sie diese aktiv ein. Das erhöht die Akzeptanz und verhindert spätere Konflikte.

Tipp: Nicht einbezogene Stakeholder melden sich meist erst nach der Systementscheidung.

5 Welche Systeme muss das DAM integrieren?

Prüfen Sie, welche Systeme technisch angebunden werden müssen – etwa PIM, CMS, E-Commerce, Marketing Automation oder CRM. Die Integrationsfähigkeit ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren bei der DAM-Auswahl und sollte von Beginn an berücksichtigt werden.

Tipp: Unterschätzen Sie nicht den Aufwand für individuelle Schnittstellen und Datenmodelle.

communicode
building digital bridges

6 Welche Anforderungen sind Must-haves, welche Nice-to-have?

Priorisieren Sie Ihre Anforderungen klar. Trennen Sie geschäftskritische Kriterien von optionalen Wünschen und stimmen Sie diese Priorisierung zwischen den Fachbereichen ab. So vermeiden Sie Überfrachtung und erhöhen die Vergleichbarkeit im DAM-System Vergleich.

Tipp: Weniger, aber klar priorisierte Kriterien führen zu besseren Entscheidungen.

7 Wie stellen wir Vergleichbarkeit zwischen Anbietern sicher?

Legen Sie einheitliche Bewertungskriterien fest, die für alle Anbieter gelten. Nutzen Sie strukturierte RFIs, definierte Use Cases für Demos und eine klare Bewertungsmatrix, um Marketingversprechen von tatsächlicher Leistungsfähigkeit zu unterscheiden.

Warnsignal: Unterschiedliche Demo-Szenarien machen objektive Vergleiche unmöglich.

8 Wie bewerten wir Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz?

Beziehen Sie reale Nutzergruppen in die Bewertung ein und testen Sie Alltagsszenarien statt Idealprozesse. Usability, Schulungsaufwand und Change-Management entscheiden maßgeblich über den späteren Erfolg Ihres DAM-Systems.

Merke: Ein funktional starkes DAM scheitert häufig an mangelnder Akzeptanz.

9 Wie skalierbar ist das DAM langfristig?

Berücksichtigen Sie zukünftiges Wachstum bei Assets, Nutzern, Märkten und Kanälen. Prüfen Sie Lizenzmodelle, Cloud-Strategie, Sicherheitskonzepte und Governance-Aspekte, um langfristige Flexibilität und Investitionssicherheit zu gewährleisten.

Tipp: Denken Sie nicht nur an den heutigen Bedarf, sondern an die nächsten 3–5 Jahre.

10 Haben wir intern die nötige Klarheit für eine Entscheidung?

Stellen Sie sicher, dass Anforderungen dokumentiert, Entscheidungskriterien transparent und Verantwortlichkeiten geklärt sind. Fehlt diese Klarheit, steigt das Risiko von Verzögerungen und Fehlentscheidungen erheblich.

Tipp: Externe, strukturierte DAM Beratung kann hier neutral moderierend wirken.

Fazit

Die Auswahl eines DAM-Systems ist keine reine IT- oder Marketingentscheidung, sondern eine strategische Weichenstellung für Ihre Content- und Systemlandschaft.

Ein strukturierter, herstellerneutraler Auswahlprozess reduziert Risiken, Kosten und Fehlentscheidungen – und erhöht langfristig Akzeptanz und Skalierbarkeit.